

Etwa 240 Personen geimpft: Ein wichtiger Schritt mit Signalwirkung

Lehrer und Mitarbeiter von weiterführenden Schulen erhielten ihre Erstimpfung.

Von Herma Niemann

Osterode. Nicht nur für den Impfortschritt insgesamt, sondern auch für die hoffentlich baldige Wiederaufnahme eines normalen Schulbetriebes war die Impfkaktion in der Kurt-Schröder-Halle der BBS II am Neustädter Tor ein wichtiger Schritt mit Signalwirkung. Denn am Donnerstag konnten sich rund 240 Lehrkräfte, Verwaltungsmitarbeiter, Reinigungskräfte und weitere Mitarbeiter von sechs weiterführenden Schulen des Altkreises Osterode ihre Erstimpfung gegen das Coronavirus „abholen“. Impfen lassen konnten sich die Beschäftigten der Schulen BBS I, BBS II, der Realschule Röddenberg, des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums, der Oberschule Badenhausen und der Hauptschule Neustädter Tor.

„Wir als Lehrer haben eine Vorbildfunktion und zeigen das heute mit unserer Bereitschaft zum Impfen, und wir haben das Ziel Präsenzunterricht vor Augen“, betonte freudig der Schulleiter der BBS II, Carsten Wehmeyer. Die Impfung der Lehrerschaft sei zudem sehr wichtig, wenn man die Schulen offen halten und irgendwann wieder zur Normalität zurückkehren wolle.

Harmonischer Zweiklang

Die Impfkaktion bezeichnete Wehmeyer zudem als einen harmonischen Zweiklang. Zum einen würde damit für mehr Sicherheit in den weiterführenden Schulen gesorgt, und zum anderen aber auch der Gesundheitsschutz vorangetrieben. „Als Lehrer fühlte man sich inzwischen nicht mehr sicher. Die Angst im Kollegium vor einer Ansteckung war schon sehr groß“, so Wehmeyer.

Am Donnerstag herrschte in der Kurt-Schröder-Halle jedoch Hochstimmung, gute Laune und eine lockere Atmosphäre, denn die Freude über die Erstimpfung war bei den Menschen deutlich spürbar. Die allgemeine Federführung lag bei dem Team des Impfzentrums Herzberg.



Andrea Wittenberg, Krankenschwester des ASB, impft den Schulleiter der BBS II, Carsten Wehmeyer, am Donnerstag in der Kurt-Schröder-Halle der BBS II in Osterode.

FOTO: HERMA NIEMANN / HK

„Wir als Lehrer haben eine Vorbildfunktion und zeigen das heute mit unserer Bereitschaft zum Impfen, und wir haben das Ziel Präsenzunterricht vor Augen.“

Carsten Wehmeyer, Schulleiter der BBS II

Den Ablauf vor Ort organisierte die BBS II mit Unterstützung der BBS I, das eigentliche Impfgeschehen wurde vom ASB Northeim-Osterode vor Ort koordiniert und vorgenommen. Dank der guten Laune und der sympathisch unkomplizierten Art der Mitarbeiter des ASB

konnte sogar bei einigen Lehrkräften, die wegen der Impfung doch nervös waren, die Anspannung etwas gelöst und die Nervosität genommen werden.

Impfbereitschaft sehr hoch

Mit den 240 angemeldeten Impflingen schätzte Wehmeyer die Impfbereitschaft als sehr hoch ein. An der BBS II zum Beispiel seien rund 90 Mitarbeiter beschäftigt, 20 davon hätten bereits auf anderem Wege eine Impfung erhalten, und für den Donnerstag hatten sich noch einmal 50 angemeldet.

Für den reibungslosen Verlauf der Impfkaktion verantwortlich war auch, dass die Schulen im Vorfeld ihre Listen mit den impfbereiten Mitarbeitern und Lehrkräften an die BBS II gesendet hatten. „Es gibt einen festen Zeitplan, den wir für alle Kollegen der Schulen aufgestellt haben“.

Niemandem Impfstoff genommen

Schlussendlich ging es dank einer guten Organisation sogar noch schneller als geplant, sodass man zwischendurch noch telefonierte und die Kolleginnen und Kollegen eher als geplant zum Impfen erscheinen konnten. Diese dezentrale Impfkaktion sei im Übrigen eine zusätzliche Aktion, so der Schulleiter, niemandem werde dadurch Impfstoff weggenommen. Zudem gehören die Mitarbeiter der Schulen zu der impfberechtigten Gruppe. Wehmeyer sagte auch, dass er sich in der Kurt-Schröder-Halle ebenso eine ähnliche Aktion mit impfwilligen Schülern vorstellen könne.

Ein wenig aufgeregt vor der Impfung war der Schulleiter aber auch selbst, wie er sagte. „Ein kleiner Pieks für die Lehrerschaft, ein großer Schritt für die Menschheit“, scherzte Carsten Wehmeyer humorvoll.